DERWESTEN

29.08.2010

http://www.derwesten.de/staedte/wesel/Neues-Programm-unterm-Schirm-id3621672.html

Brauchtum

Neues Programm unterm Schirm

Wesel, 29.08.2010, Christian Consten

Unterm schützenden Schirm hattaen die Besucher der Bislicher Kirmes gut Lachen.

Wesel. Eine neue Gestaltung mit viel Bühnenprogramm sollte die Bislicher Kirmes in eine neue Richtung führen. Der heimliche Hit aber war der große zeltdachartige Schirm, der den Dorfplatz überspannte und die 250 bis 300 Bislicher auch bei heftigem Platzregen trocken hielt.

„Ohne den Schirm wäre es ein Reinfall geworden, und alles wäre ist Wasser gefallen“, war man beim organisatorischen Bislicher Arbeitskreis recht erleichtert.

Es sei nun einmal an der Zeit gewesen, etwas zu ändern, damit die Bislicher beim Dorffest mehr feiern können statt damit Arbeit zu haben. Bislang bestimmten Stände von Vereinen das Bild. Immer noch sind mit dem Vororchester des Blasorchesters Bislich, dem Tambourkorps, der Mundartgruppe, dem Bauchredner Willi Gietmann oder mit Michael Elsing viele Bislicher im Programm vertreten. Aber die Blicke richteten sich diesmal zumeist auf die Bühne mit der Video-Wand, wo ein im Dezember vom WDR produzierter Bislich-Clip rund um ein Kaninchen von Heinrich Giesen noch einmal zu sehen war sowie später die Live-Übertragung des Kuhfladen-Roulettes, bei dem dem Sieger 500 Euro winkten.

Als Comedy-Nudel von außerhalb brachte Hilla Heyen aus Kehrum ihr Publikum in schrulligem pink-grünen Outfit mit mundartlichen Dö-nekes zum Lachen. Außerdem bliesen die McBricht Pipes & Drums aus Schermbeck kräftig in ihre Dudelsäcke.

Ein bisschen haben die neuen Akzente vielleicht etwas von einem Generationswechsel. So sind als alteingesessene Bislicherinnen Gertrud Gesing und Maria Overkamp die Kirmestradition lange mitgegangen und fanden nun: „Ein bisschen lenkt das Programm auch ab, weil alle zur Bühne sehen. Früher kam man besser ins Gespräch.“

„Das Bühnenprogramm ist lebhafter“, fanden dagegen Elena Hußmann und Markus Reßing. Die 17- und 19-jährigen Messdiener hätten eigentlich am Trampolin auf Kinder aufpassen sollen. Ihnen bescherte der Regen Freizeit.